Presseinformation

Handwerkskammer Flensburg

Handwerk legt Grundstein für neues Bildungszentrum in Rendsburg

16.11.2026

Unser Zeichen: IV

Ansprechpartner:
Dr. René Koch
Telefon 0461 866-182
r.koch@hwk-flensburg.de

Handwerkskammer
Flensburg
Johanniskirchhof 1-7
24937 Flensburg

presse@hwk-flensburg.de
www.hwk-flensburg.de

Die Handwerkskammer Flensburg investiert rund 20 Millionen Euro in moderne Ausbildungswerkstätten.

Rendsburg, 16. November 2026. Die Handwerkskammer Flensburg hat heute den Grundstein für ihr neues Bildungszentrum in Rendsburg gelegt. Auf einer Fläche von 7.432 Quadratmetern entsteht ein zentraler, moderner Ausbildungsstandort für mehr als 200 Auszubildende. Das Investitionsvolumen beträgt voraussichtlich rund 20 Millionen Euro.

An der Grundsteinlegung nahmen unter anderem Daniel Günther, Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein, Wirtschaftsminister Claus Ruhe Madsen, Nora Steen, Bischöfin der Nordkirche, sowie Janet Sönnichsen, Bürgermeisterin der Stadt Rendsburg, teil.

Finanzierung aus eigener Kraft

Die Handwerkskammer finanziert den Neubau aus Eigenmitteln und ohne öffentliche Fördermittel. Nach vorliegender Einschätzung liegen die Baukosten rund 70 bis 75 Prozent unter dem Vergleichsniveau öffentlicher Bauvorhaben. Die Kammer setzt damit auf kurze Entscheidungswege und eine Planung, die sich konsequent am tatsächlichen Bedarf der überbetrieblichen Ausbildung orientiert.

„In Rendsburg investieren wir in moderne Werkstätten und in die Menschen, die das Handwerk in den kommenden Jahren tragen werden. Das tun wir mit Überzeugung, mit regionalen Partnern und aus eigener Kraft. Ich bin sicher, dass wir hier beispielhaft zeigen, wie Bildungszentren kosteneffizient und nachhaltig gebaut werden können“, sagt Jörn Arp, Präsident der Handwerkskammer Flensburg.

Unabhängig davon bleibt die überbetriebliche Ausbildung grundsätzlich auf verlässliche finanzielle Unterstützung angewiesen. Für diesen Neubau hat sich die Handwerkskammer dennoch bewusst für eine Eigenfinanzierung entschieden, denn so lassen sich langwierige Förder- und Abstimmungsverfahren vermeiden, die die Umsetzung um bis zu zehn Jahre verzögern können.

Ministerpräsident Daniel Günther: „Das Bauprojekt ist zukunftsweisend für unser Land. Es ist eine große Investition in die Wettbewerbsfähigkeit und die Leistungsfähigkeit der Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Flensburg. Schleswig-Holstein ist stark geprägt von seinen kleinen und mittelständischen Unternehmen. Sie bilden das Rückgrat unserer heimischen Wirtschaft. Wir brauchen ihr Know-how und ihre Fähigkeiten. Gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dafür das A und O – und in Rendsburg

werden sie im neuen Bildungszentrum dafür die allerbesten Bedingungen bekommen."

Bischöfin Nora Steen: „Mit dem neuen Bildungszentrum in Rendsburg entsteht weit mehr als ein Ort beruflicher Bildung. Hier erhalten Menschen mit unterschiedlichen Lebensgeschichten und vielfältigen Perspektiven die Chance, ihre Talente zu entfalten und Zukunft zu gestalten. Wo gemeinsam gelernt und gearbeitet wird, wachsen Vertrauen, Zusammenhalt und damit das Fundament eines gerechten gesellschaftlichen Miteinanders."

Bürgermeisterin Janet Sönnichsen: „Ein starkes Handwerk braucht eine starke Ausbildung. Das neue Bildungszentrum ist ein Gewinn für Rendsburg und die gesamte Region. Unser gemeinsames Ziel ist es, Rendsburg nicht nur als Bildungs- und Wirtschaftsstandort, sondern auch als lebenswerte Stadt für junge Menschen weiterzuentwickeln."

Ein zentraler Lernort für viele Gewerke

Das Bildungszentrum bündelt Ausbildungsbereiche aus Bau und Holz, Farbe, Elektro und Metall sowie Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Kältetechnik und Schornsteinfegerhandwerk. Moderne und flexibel nutzbare Werkstätten sollen die überbetriebliche Ausbildung stärken und die Zusammenarbeit zwischen den Gewerken abbilden. Die Zentralisierung soll zudem eine bessere Auslastung der Werkstätten und die gemeinsame Nutzung von Maschinen und Ausstattung ermöglichen.

Nach aktueller Planung soll das Gebäude im April 2028 fertiggestellt werden. Der Einzug und der Beginn der Ausbildung sind für August 2028 vorgesehen.

Die Planung des Bildungszentrums verantwortet das Planungsbüro A&H Annewanter und Hansen Ingenieurdienstleistungen GmbH. Die Gebr. Schütt KG (GmbH & Co.) ist als Generalunternehmer tätig; auch die Henning Molzen Bauunternehmen GmbH ist an der Umsetzung des Projekts beteiligt.

Weitere Informationen:
www.hwk-flensburg.de/neubau-broschuere